



19. August 2026

Schriftliche Anfrage

von Anna Graff (SP),
Tom Cassee (SP),
Anjushka Früh (SP)

Hitzesommer nehmen zu, und damit auch die Anzahl Hitzetote, insbesondere in den Städten. Ungleich stärker davon betroffen sind Frauen, insbesondere Seniorinnen,¹ aber auch Schwangere, chronisch Kranke und Kleinkinder leiden besonders unter der Hitze. Zum Schutz der Gesundheit und der Menschenrechte der Bewohner:innen der Stadt Zürich ist es darum unabdingbar, dass nicht nur Massnahmen zum Erreichen des Klimaschutzziels, sondern auch zum Schutz der Bevölkerung vor eintretender Hitze ergriffen werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Stadt plant bereits verschiedene begrüßenswerte Massnahmen, die eine übermässige Erhitzung von Innenräumen verhindern sollen. Allerdings erhitzen sich in der Praxis dennoch viele Wohn- und Arbeitsräume, insbesondere in Dachwohnungen und/oder in älteren Gebäuden in aktuellen Hitzeinseln. Welche Vorgaben oder Richtlinien bestehen in diesem Zusammenhang für stadteigene Liegenschaften bezüglich:
 - a. des Anbringens von Hitzeschutzfolien?
 - b. der Installation von Ventilatoren?
 - c. weiterer Massnahmen zur Mitigation überhitzter Innenräume?
 - d. den Einbau festinstallierter Klimaanlage?
2. Welche Regelungen bestehen für das Arbeiten bei grosser Hitze bei der Stadt Zürich als Arbeitgeberin?
3. Prüft die Stadt Zürich in relevanten Berufsfeldern periodisch, ob Anpassungen der Arbeitszeiten vorgenommen oder hitzefreie Tage gewährt werden sollten?
4. Welche Massnahmen zur Sensibilisierung und Informierung der (Risiko-)Bevölkerung zum Verhalten in Hitzewellen sind vorgesehen? Wie werden dabei auch verschiedene besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen spezifisch angesprochen?
5. Basel hat begonnen, sich während Hitzewellen speziell um Obdachlose zu kümmern. Sieht Zürich da Handlungsbedarf? Gibt es noch weitere vulnerable Gruppen, die speziell schutzbedürftig wären?²
6. Welche Erfahrungen macht die Stadt Zürich mit der Hotline und den Hausbesuchen für ältere Menschen während Hitzewellen?³ Wie rege wird das Angebot genutzt? Wie wurde bzw. wird es bekannt gemacht? Ist ein Ausbau dieses Angebots geplant, z.B. für (chronisch) Kranke oder Schwangere?

¹ doi.org/10.1088/1748-9326/ace0d0

² <https://www.ost.ch/de/projekt/kuehle-raeume-in-der-stadt>

³ https://www.stadt-zuerich.ch/de/umwelt-und-energie/klima/klimaanpassung/hitze/gesundheit.html#hotline_und_hausbesuchefueraelteremensch en

Anna Graff

A. Früh

Tom Cassee